

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

Tannbrunn = spätere Zuschreibung

Tannbrunn [heutige Ortsbezeichnung Thann bzw. Thannbrunn] ist ein Bestandteil der Gemeinde Berching in der Oberpfalz im Bundesland Bayern.
Zur Zeit der Templerbrüder war Tannbrunn ein Weiler.

Loewenthal (1805) behauptet, dass sich in Tannbrunn eine Komturei des Templerordens befunden habe, die von den Grafen Heinrich und Otto von Riedenburg nach ihrer Rückkehr vom Kreuzzug gestiftet worden sei.

Nachweislich stifteten die Landgrafen das von ihnen im Jahr 1155 gegründete [Almühlmünster](#) 1158 dem Templerorden. In diesem Zusammenhang sollen die Grafen von Riedenburg, neben den Grafen von Hirschberg, von Wolfstein, von Ehrenfels und weiteren adlige Familien der Region auch geplant haben, eine Templerkomturei in Tannbrunn zu ermöglichen. Es ist jedoch möglich, dass dieses Vorhaben nie in die Tat umgesetzt wurde, sondern stattdessen Güter an das Benediktinerkloster Anhausen(Ahausen) gingen.

Auf Grund von fehlenden Nachweisen bzw. Urkunden kann man sich hier der Auffassung Hirschmanns (1917) anschließen, bei dem es heißt: „Es werden auch noch andere Orte in der Diözese Eichstätt aufgeführt, an welchen unser Ritterorden [Templerorden d.A.] Besitzungen gehabt haben soll, wie zum Beispiel Berching, Berggau, Oberweiting, Thannbrunn, aber ein sicherer Beweis kann nicht geführt werden.“

Ein Templerbesitz in Tannbrunn und den angeführten Orten mehr als nur zweifelhaft.

Literatur- bzw. Quellennachweise:

- **Hirschmann:** „Die Tempelherren in Deutschland“ in „Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland“
Band 159 – München 1917, S. 13
- **Loewenthal;** Johannes Nepomuk von: „Geschichte des Schultheißenamts und der Stadt Neumarkt“ München 1805 S. 103 ff

Bearbeitungsstand: abgeschlossen am: 22. 2. 2012, Artikel v. F. Sengstock, bearb. v. A. Napp